
Der Bund

06.02.2008

stadt und region

Quartierkommission Länggasse lehnt KVA Forsthaus ab

Stadt Bern Kurz vor der Abstimmung vom 24. Februar gibt es doch noch grundsätzliche Opposition gegen den Bau der neuen Kehrichtverbrennungsanlage samt Kraftwerk und Feuerwehrstützpunkt beim Forsthaus. Die Mehrheit der Quartierkommission Länggasse (QLä) hat «grosse Bedenken» gegen das 400-Millionen-Projekt im Bremgartenwald. Die Notwendigkeit des Gas- und Holzschnitzelkraftwerkes sei «unklar», andere Standorte seien kaum geprüft worden. Da kein Gleisanschluss für die Anlieferung der Holzschnitzel vorgesehen ist, stellt die Kommission den ökologischen Wert des Kraftwerks in Frage. Der Haupteinwand gilt aber der Rodung von 5,8 Hektaren Wald. Ersatzaufforstungen seien nur für die Hälfte des gerodeten Waldes geplant. Zudem lägen die Neuanpflanzungen weitab vom Naherholungsgebiet Bremgartenwald. Die Kommission befürchtet, dass die Rodung «Tür und Tor» für weitere Projekte im Wald ebne. Dabei denke man vor allem an die Waldstadt, aber auch an den jüngst vorgestellten Tunnel vom Grauholz ins Weyermannshaus, sagt Beat Wermuth von der Quartierkommission. (bob)